

A. Vielfalt der Künste

- 1a. Finden Sie in der Wortwolke 10 Kunstarten. Welche von diesen Kunstarten gehören zu den bildenden und zu den darstellenden Künsten? Stellen Sie Ihre Vermutungen an.



- 1b.  Lesen Sie den Text und überprüfen Sie Ihre Vermutungen.

Vielen Menschen fallen bei dem Stichwort „Kunst“ Gemälde und Zeichnungen ein. Die gehören zu den sogenannten bildenden Künsten und da zählt neben der Malerei und Grafik auch noch die Bildhauerei dazu, genauso wie die Architektur, also die Kunst der Gestaltung von Bauwerken. Kunst umfasst aber noch mehr, denn niemand würde abstreiten, dass eine Primaballerina, also eine Tänzerin, oder ein Schauspieler auch eine Künstlerin oder ein Künstler ist, oder? Zur Kunst gehören also auch die darstellenden Künste, wie Theater und Tanz.

Und was ist mit der Musik? Die gehört natürlich auch dazu: singen, komponieren oder ein Instrument spielen, das alles ist Kunst! Und schließlich gibt es noch die Literatur, die bei den Künsten auf keinen Fall zu vergessen ist, also die Kunst des Schreibens.

Diese Künste gibt es vermutlich schon so lange, wie es Menschen gibt. Die Venus von Willendorf, eine Skulptur aus der Steinzeit, ist zum Beispiel schon über 25 000 Jahre alt.

Es gibt aber auch ganz neue Kunstformen, die erst in den letzten Jahren oder Jahrzehnten durch neu erfundene Techniken entstanden sind. Dazu gehören zum Beispiel die Fotografie und die Filmkunst oder Computerarbeiten und auch Installationen. Das sind Kunstwerke, die sich im Raum ausbreiten, zum Beispiel mit Licht.

Kunst umfasst ganz schön viele verschiedene Bereiche und vielleicht könnte man das alles so zusammenfassen: Kunst ist alles, was von Menschen in einem kreativen Prozess geschaffen wurde.

1c. Verbinden Sie passende Satzteile.

Das Theater, das man zu den darstellenden Künsten zählt, ...
Die Filmkunst, die bei den neuen Künsten nicht zu vergessen ist, ...
Die Malerei, die zu den bildenden Künsten gehört, ...
Der Fotografie, die ich erst vor etwa sieben Jahren entdeckt habe, ...
Über die neuen Kunstformen ...

interessiert mich nicht so sehr •
ist mir gut bekannt • inspiriert mich künstlerisch •
regt mich zum Nachdenken an •
widme ich viel Zeit • möchte ich mehr erfahren

1d. Testen Sie Ihr Wissen zum Thema „Kunst“. Beantworten Sie die Fragen.

1. Einem breiten Publikum wurde er durch die Komödie “Der bewegte Mann” bekannt.
 - a) Til Schweiger.
 - b) Kostja Ullmann.
 - c) Matthias Schweighöfer.
2. Welcher berühmte Komponist stammt aus Österreich?
 - a) Johann Sebastian Bach.
 - b) Ludwig van Beethoven.
 - c) Wolfgang Amadeus Mozart.
3. Wie heißt das berühmteste Museum in Deutschland?
 - a) Das Pergamonmuseum.
 - b) Das Ruhr Museum.
 - c) Das Antikenmuseum im Schnoor.
4. Wer von den deutschen Schriftstellern hat zu Beginn des 20. Jahrhunderts gelebt und geschaffen?
 - a) Friedrich Schiller.
 - b) Franz Kafka.
 - c) Peter Härtling.
5. Was war Anna Pawlowa?
 - a) Drama-Schauspielerin.
 - b) Balletttänzerin.
 - c) Sängerin.

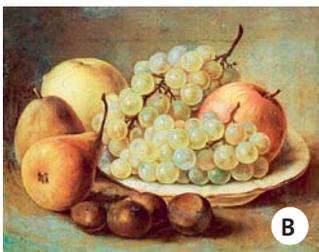
2c. Bilden Sie Substantive für Gefühle und ergänzen Sie den Satz wie im Beispiel.

heiter → *die Heiterkeit*, traurig → ..., harmonisch → *die Harmonie*, melancholisch → ..., romantisch → ..., natürlich → ..., ruhig → ..., optimistisch → ..., fröhlich → ...

Das Bild lockt mich durch ... an. —
Das Bild lockt mich durch *Heiterkeit* an.

2d. Bilden Sie 3 Gruppen – eine für jedes Bild. Beschreiben Sie ausführlich Ihr Bild und vergleichen Sie Ihre Bildbeschreibungen in der Klasse.

3a. Sehen Sie sich die Bilder an und ordnen Sie den Bildern ihre Gemäldearten zu.



- 1) das Stilleben
- 2) die Landschaft
- 3) das Seestück

- 4) das Tierstück
- 5) das Genrebild*
- 6) das historische Gemälde
- 7) das Porträt**
- 8) das Selbstbildnis / das Selbstporträt

3b. Was bringt Ihnen mehr Freude beim Bildbetrachten? Welche Gemäldearten gefallen Ihnen sehr gut / gut / nicht so gut? Begründen Sie Ihre Meinung. Tauschen Sie sich darüber mit Ihrer Gesprächspartnerin / Ihrem Gesprächspartner aus.

3c. Was können die Gemäldearten darstellen? Gebrauchen Sie die Wörter im Plural.

- Stilleben: eine Blume, eine Frucht, ein totes Tier, ein Glas, ein Instrument;
- Landschaften: einen Hügel, einen Berg, einen Wald, einen Fluss, einen Garten, einen Park, eine Stadt, eine Fabrik;
- Seestücke: einen See, ein Boot, ein Schiff, einen Sturm auf der See;
- Porträts: einen Kopf, eine Hauptfigur;
- Tierstücke: ein Tier, eine Kuh, ein Pferd, einen Hund, eine Katze;
- Historische Gemälde: einen Helden, einen Kampf, eine Schlacht;
- Genrebilder: eine Alltagsszene.

3d. Sehen Sie sich die Bilder aus 3a an. Wählen Sie zwei Bilder und beschreiben Sie sie wie in 2b. Präsentieren Sie Ihre Bildbeschreibung in Kleingruppen.

3e. Wählen Sie ein Bild und bringen Sie es in die Klasse mit. Beschreiben Sie das Bild der Gesprächspartnerin / dem Gesprächspartner. Zeigen Sie das Bild erst, nachdem Sie es beschrieben haben. Die Gesprächspartnerin / der Gesprächspartner äußert ihre / seine Meinung zum Bild und zur Bildbeschreibung.

4a. Bilden Sie Adjektive mit *-ig* oder *-förmig*.

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1) kugel... | 7) kegel... |
| 2) stern... | 8) kreis... |
| 3) rechteck... | 9) würfel... |
| 4) spiral... | 10) zylinder... |
| 5) pyramiden... | 11) ellipsen... |
| 6) dreieck... | |

* **Genrebild** – lesen Sie: shanr...

** **Porträt** – lesen Sie: porträ